

**** Wundertüten für die Kinder im Lockdown ****

Außerdem könnt ihr an den beiden Montagen im Januar, wenn ihr sowieso eure Sachen in der Schule abholt, bei uns in den Betreuerräumen in der Nützenberger Straße eine Wundertüte aussuchen. Darin findet ihr kleine Bastelvorschläge mit dem entsprechenden Material. Wir freuen uns, euch kleine Anregungen zu geben. ... Vielleicht auch für die, die sonst nicht so oft basteln!



Hoffentlich könnt ihr bald wieder in der Betreuung basteln und zusammen klettern, kicken oder spielen.
Es grüßt euch ganz herzlich euer baff Team!

AUS DEN STADTTTEILEN



In der Grundschule am Nützenberg bekommen jetzt 28 Kinder in den Herbstferien eine zusätzliche Förderung. Foto: Barbara Hies

Nur fünf Schulen haben das Fördergeld des Landes genutzt

Grundschüler am Nützenberg spielen und lernen in den Ferien

Von Katharina Kieß

Nützenberg. Es ist aus der Ferienkinderkassen (FKK) hat am meisten Spaß am Fangenspielen auf dem Hof. Aber auch das Malen und Lesen hat ihr gefallen. So ist ein von rund 28 Kindern, die trotz Ferien in die Grundschule am Nützenberg kommen. Denn dort bietet der Verein HFF e.V., der auch die OGS betreibt, ein Extra-Ferienprogramm an. Die Grundschule am Nützenberg ist eine von fünf Wuppertaler Schulen, die das Geld des Landes für solche Programme nutzen kann.

28 Kinder waren in der ersten Woche täglich von 9 bis 11 Uhr an der Schule. Angekommen hat die Schulgardi Hies von solchen Kindern, deren eine zusätzliche Förderung gut sein könnte. Und die nicht die Ökonomie, die ein eigenes Ferienprogramm anbieten. Schulleiter Richard Voß erklärt: „Ich habe unter den Lehrern heraufgefragt: Wer könnte eine solche Förderung gebrauchen? Es soll ja darum gehen aufzubauen, was durch Corona versäumt wurde.“ Unter anderem sollten Aufgaben, die das

den Kindern die letzten Monate in der Grundschule, dort was wie eine Schere zu haben wäre mit dem anstehenden Schulkindern geübt werden“, erklärt Richard Voß. Vier Lehramtsstudenten betreuen die Kinder in zwei Gruppen. Zum Tagesprogramm gehören Einzelstunden Schulhof und Inhalten mit Spiel- und Rastangeboten. Studentin Vanessa stellt erklärt: „Wir haben Material von den Lehrern bekommen.“ Und Hies, was weiter nachschauen überfordert von einzelnen Buchstaben bieten mal für sich und mal in der Gruppe.

Zusammenarbeit mit der Stadt hantoliert gut Zum Oberthema Märchen lesen die Studenten vor und lassen Bilder malen. Die Kinder dürfen malen und Märchenfiguren an Papier kleben. Und für Fundstücke vom Ausflug auf die Kaserhof haben sie Schokolade gebackt. Und natürlich gehört auch Bewegung zum Programm. Regelmäßig rufen die Studenten die Kinder auch zusammen, sprechen mit ihnen über das

Erlebnis, was ihnen gefallen hat und was sie sich wünschen. „Das ist Sprachförderung. Und die Kinder lernen so zu reflektieren“, erklärt Vanessa. Sie arbeitet schon Stundenweise in der OGS. Und freut sich über die zusätzliche Praxiserfahrung. „Für mich ist das super. Denn ich habe hier so viel mehr an Erfahrung“, erklärt die angehende Grundschullehrerin mit Blick auf die kleinen Unterrichtsstunden. Sie genießt, sodass das sie in den kleinen Gruppen gut auf einzelne Kinder eingehen kann.

Für Sonia Bensch, Leiterin der OGS, ist es ein Glück, dass sie Vanessa und ihre drei Kollegen zusätzlich beschäftigen kann. Sie brauchen Personen, die kurzfristig in den Ferien zu haben, die die Kinder in vier Stunden am Tag bei den vier Studierenden der OGS, die als ein freiwilliges Servicejahr an der Schule absolviert haben. Und bei ihnen ist klar, dass sie gegen Masern geimpft sind, eine Gesundheitsüberprüfung haben und ein erweitertes Führungszeugnis vorliegt. Für die Organisation des Programms musste die Schule fi

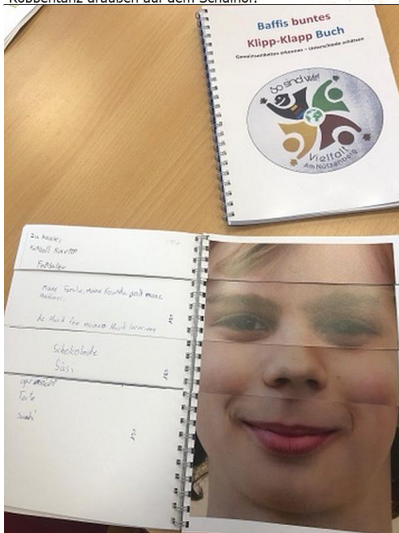
tem ansprechen, auf Rückmeldung warten. Am Ende konnte sie zwei Gruppen bei der Stadt anmelden, die die Fördergelder für das Land verwaltet. Die Stadt hat nun gut unterstützt“, lebt Richard Voß. Sonia Bensch bestätigt: „Das war ungemein hilfreich und wirklich toll.“ Nicht nur Ella, auch ihre Mutter freut sich über das Ferienprogramm. „Es macht für großen Spaß“, berichtet Gentiana Bensch. Und sie möchte es noch besser als Fernsehen und Handyspiele.

Fördergeld 7,5 Millionen Euro hatte das Land im Sommer für Förderprogramme in den Ferien bereitgestellt. Abgerufen wurden davon zwei Millionen. In Wuppertal nutzte eine Schule das Geld. Und die Förderung ist zu kurzfristig veröffentlicht worden. Für die Herbstferien gab es den Wuppertaler Vorlauf. Vier Grundschulen und eine Hauptschule haben off Gruppen angemeldet.

Viele Grüße aus den fabelhaften Herbstferien in der Betreuung



Bei dem anhaltenden Sommerwetter tanzen die Kinder nach Musik auch mal den Robbentanz draußen auf dem Schulhof.



Projekt „So sind wir! Vielfalt am Nützenberg!“

Im zurückliegenden Jahr haben wir für die Kinder zum Thema: „So sind wir! Vielfältig am Nützenberg.“ ein Projekt mit vielen Angeboten gestaltet. Im Vordergrund standen dabei ein gutes Miteinander, respektvoller Umgang und ein reiches Zusammenleben. Nun ist das Fotobuch endgültig fertig und die WZ berichtete am 20.02.20



Im Projekt „So sind wir! Vielfalt am Nützenberg“ entstand ein ganz besonderes Fotobuch bei baff.e.v. Im Ganztags der Grundschule. Im Mittelpunkt stand dabei die Vielfalt. Dazu erforschten die Kinder zunächst sich selbst: Welche Sprache verstehe und spreche ich? Was mag ich besonders gern? Ihre Antworten trugen sie in dem Buch zusammen, so dass ein buntes Porträt entstand. Unter anderem Jellian und Franz (v.l.) zeigten der pädagogischen Leitung des Offenen Ganztags-Teams Frau Schmidmann und der Inklusionsassistentin Frau Musolf, wie begeistert sie von ihrem Fotobuch sind.

Foto: baff.e.v.

Kinder sind unterschiedlich, und jedes Kind ist anders. Wir haben auch Kinder mit Wurzeln in unterschiedlichen Nationen bei uns und das kann spannend und lustig sein und auch manchmal zu Missverständnissen führen. Auf jeden Fall können alle Kinder von der Vielfalt bei uns am Nützenberg profitieren, dazu werden sie sich selbst und die anderen wahrnehmen und respektieren lernen.

Schwerpunkte des Projekts:

- In diesem Projekt erstellen die Kinder ein Fotoklappbuch mit ihrem Foto und ihren Vorstellungen und Ideen. „Was höre ich gern, worüber freue ich mich...“. Das Fotobuch kann in den Räumen eingesehen werden.
- Es gab viele Angebote und Spiele, die ein respektvolles und annehmes Miteinander fördern.
- Das Eltern Cafe im März 2019 gab einen Einblick in das Projekt

Wir danken herzlich der Firma  Gmbh & Co. KG für den Druck der Fotos.

